



Hakan Gülbüz (3.v.l.) mit seinen Nationalteam-Karatekas (v.l.): Kelvin Müller, Kristina Jovanovic, Dilek Cakici, Allesandro Melcher und Joe Müller. (pd)

Fünf Rheintaler Karatekas im Nationalteam

Ys 09.02.2016 [0 Kommentare](#)

Das Hankan-Shotokan-Karate-Do-Center in Heerbrugg bildet in einer wohl bald olympischen Sportart Nachwuchstalente aus.

Gleich fünf Kämpfer von Trainer Hakan Gülbüz sind ins Schweizer Nationalteam berufen worden. Karate ist provisorisch ab Tokyo 2020 als olympische Sportart vorgesehen, der definitive Entscheid fällt aber erst auf dem IOC-Kongress vor den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

Für die 19-jährigen Kristina Jovanovic und Dilek Cakici ist die Perspektive Olympia schon recht konkret. Aber auch für die drei jüngeren Buben - die Brüder Kelvin (11) und Joe (9) Müller sowie Allesandro Melcher (10 Jahre) - ist eine mögliche Teilnahme am weltgrössten Sportfest ein Ansporn.

Der aus der Türkei stammende Hakan Gülbüz - geboren in Deutschland - war selbst ein Karetaka der Spitzenklasse. Seit fünf Jahren führt Gülbüz das Hankan-Shotokan-Karate-Do-Center in Heerbrugg: "Wir haben in dieser Zeit mehr als 100 Podestplätze auf nationaler und internationaler Ebene erreicht."

Für Kinder sei es aber schon ein echter Erfolg, um immer mitzumachen: "Ich möchte meinen Schülern die Gelegenheit geben, das für ihr Leben beste machen zu können." Das sei nur bei wenigen der Spitzensport.

Etwas ander sieht es mit Blick auf die Nationalkader-Kämpfer von Hakan Gülbüz aus: "Mit fünf Sportlern im Nationalteam müssen wir unsere Ziele erhöhen."

- [Share](#)